

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Notationsdruck und Verlag der Brühl'schen Universitäts- und Steinbuchdruckerei.
R. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 112. Tel.-Nr. 112. Anzeiger-Gießen.

Der Prinz-Heinrich-Flug. Die Unglücksfälle.

Von der Oberleitung des Prinz-Heinrich-Fluges wird uns geschrieben:

Die Ursachen von Unfällen beim Fliegen werden selten von Anfang an klar erkannt. Zunächst werden schnell Nachrichten von Verletzungen verbreitet, die naturgemäß nicht über genügende Sachkenntnis verfügen, um sich ein richtiges Bild aus den Angaben der Augenzeugen zu machen. Auch für die Fachleute bedarf es einer gewissen Zeit, um aus den Protokollen über den Verlauf am Flugzeug und nach den Aussagen der oder der am Leben gebliebenen Flieger eine einwandfreie Erklärung zu geben; vielfach auch ist eine Klärung überhaupt nicht zu erzielen. Über die Unfälle, die sich beim diesjährigen Prinz-Heinrich-Flug bis zum 23. ereignet haben, sind die Akten jetzt geschlossen; es sei daher kurz das Ergebnis der Untersuchung angegeben.

Der Unfall von Garganico in Darmstadt ereignete sich, wie die Tagespresse richtig angegeben hat, bei einem Sturzflug. Garganico sagt aus, er habe einen Spiralfestflieger ausgeführt, der gegen seinen Willen immer tiefer und tiefer wurde und schließlich zum Kopfsturz ausartete. Als er dann den Versuch machte, durch nochmaliges Gasgeben eine größere Geschwindigkeit und demnach eine größere Wirksamkeit der Steuerorgane zu erzielen, gelang ihm dies nicht mehr, weil er sich in zu geringer Höhe befand. Es ist allgemein bekannt, daß die Steuerorgane um so besser wirken, je größer die Geschwindigkeit ist. Bei Schiffen liegen die gleichen Verhältnisse vor.

Der Unfall des Flugzeuges von Oberleutnant Wals, bei dem der Beobachter tödlich verletzt worden ist, hat seine Ursache im Versagen des Gleichgewichtsorgans. Der Führer hatte den Flug in den niedrigen Höhen des Wolken durchzuführen müssen. Wie jetzt unabweisbar feststeht, verlor man beim Flug in den Wolken oder Nebel leicht das Gleichgewichtsgefühl. Als der Führer aus den Wolken herausgekommen ist, sah er ungünstiges Landungs Gelände vor sich. Daraus wollte er ausweichen, es war ein steil ansteigender Damm. Er verstärkte dazu wahrscheinlich die schon bestehende Schräglage, wodurch notwendigerweise Rutschen des Flugzeuges und dann Sturz eintrat.

Oberleutnant Kolbe, der bei Dettelsheim abgestürzt ist, vollzog, weil der Motor in der Tourmalin nachließ, eine Notlandung. Hierbei überschlug sich die Maschine, weil sie an ein Hindernis angeknüpfte. Der Beobachter wurde durch die Karosserie ebedrückt. Vielleicht hätte der Beobachter sich noch vor dem tödlichen wirkenden Sturz bewahren können, wenn er nicht schon vorher infolge des böigen Wetters stark gestört gewesen und dadurch in der Leistungsfähigkeit beeinträchtigt worden wäre.

Der Unfall von Leutnant Boeder ereignete sich, obwohl beide Insassen den Tod erlitten haben. Aus der Barographenkurve geht nämlich unzweifelhaft hervor, daß in 1450 Meter Höhe ein Gleitflug eingelegt wurde. Auch die Landeute, die Beugen des Unfalles gewesen sind, geben an, der Apparat sei zunächst langsam niedergegangen. Der Gleitflug ist dann plötzlich sehr steil geworden, die Maschine kreiste die Spitze eines Baumes, rutschte nach der Seite ab und wurde völlig zertrümmert. In den Wippen blieben einige Beinen des Apparats hängen. Die Besichtigung der Unfallstelle ergab, daß der Flug, den sich der Führer zum Landen ausgesucht hatte, sehr klein war. Da ferner die Bauern angeblich, das Flugzeug habe einmal sehr gemacht, so ist anzunehmen, daß der Führer einen Spiralfestflieger hat machen wollen, um unbedingt über dem kleinen Platz zu bleiben. Er ist dann den Bäumen zu nahe gekommen, hat sie gestreift und mußte nun natürlich abstürzen.

Wer haben es also in allen Fällen mit Unfällen zu tun, die immer wiederkehren können.

Köln, 25. Mai. Zu Ehren des Prinzen Heinrich von Preußen und der Teilnehmer am Prinz-Heinrich-Flug gab heute in dem prächtig mit Blumen und Wappentafeln geschmückten Saale des Gürzenich die Stadt Köln ein Festmahl, zu dem u. a. erschienen waren: Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Waldemar von Preußen, Prinz Max von Sachsen, Prinz Karl Anton von Hohenzollern, Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, der Fürst von Dohle-Wildenburg, Kriegsminister v. Falkenhayn, Senatspräsident Stöckel (Bremen), Generalleutnant v. Wandel, Gouverneur der Festung Köln, Generalleutnant v. Dittfurth, Kommandant der Landwehrinspektion Köln, Regierungspräsident Dr. Steinmeier (Köln), Oberbürgermeister Ratze (Köln), Universitätsprofessor Dr. v. Riese (Straßburg). An der Ehrenfeier saßen die Verleiher des Ordens vom Ritt und Zivil. Es hatten Preise erhalten: den Kaiserpreis Leutnant Freiherr von Thana, den Prinz-Heinrich-Preis Krümmel, den Preis des Königs von Bayern Leutnant v. Kleist, der Beobachter des Freiehren von Thana, den Preis des Großherzogs von Baden Leutnant Klugemann, der Beobachter von Krümmel, den Preis des Großherzogs von Oldenburg Oblt. v. Beaulieu, den Ehrenpreis des Herzogs von Braunschweig und Lüneburg und den Ehrenpreis des Fürsten Bedel v. Rüttger, den Preis des hessischen Landwehr-offiziers Oblt. Dantelmann und Lt. Bönke, den Preis der Stadt Köln Lt. v. Schröder, den Preis der Stadt Münster Schauenburg, den Preis des hessischen Kriegsministeriums Lt. Müller, den Ehrenpreis der Stadt Hamburg Lt. v. Siedewitz, den Ehrenpreis der Stadt Bremen Lt. Müller, den Ehrenpreis des preussischen Kriegsministeriums Oblt. Geerd, den Preis des Fürsten von Hohenzollern Lt. Schlemmer, den Preis des Fürsten von Dohle-Wildenburg, den Preis des Fürsten von Schaumburg Lt. v. Schröder, den Preis der Stadt Minden Lt. v. Beaulieu und den Preis des Kreises Minden Oblt. Geerd. Prinz Heinrich von Preußen gedachte in einer kurzen Ansprache der Toten und beschloß die Preisverleiher.

Im Verlauf des Festmahls brachte der erste Preisverleiher Leutnant Freiherr v. Thana das Hoch auf den Kaiser aus. Hierauf begrüßte Oberbürgermeister Ratze namens der Stadt Köln den Prinzen Heinrich, worauf Prinz Heinrich sich zu folgenden Ansprache erhob: Wer heute hier versammelt ist, hat in der Welt Umschau zu halten, der kommt zu dem Resultat, daß der Deutsche hochgeschätzt und im Ausland gern gesehen ist, und daß das Land, dem er entstammt, hochgeschätzt und von sehr vielen viel beneidet wird. Wäre nur ein jeder, der sich ein Deutscher nennt und den dieses deutsche Vaterland geboren hat, was es heißt, ein Deutscher zu sein. Mander würde vielleicht die Sprache nicht sprechen, die er spricht. Man wird uns vielleicht auch auf diesem Gebiete, das uns heute am nächsten liegt, beneiden. In kurzer Zeit hat vermehrte der Opferwilligkeit des Volkes, der Opferwilligkeit der Städte sowie der einzelnen Bundesstaaten das Flugwesen eine Entwicklung genommen, die uns mit berechtigtem Stolz erfüllen darf. Aus ein fremdliches Wort des Willkommens gebort ein freundliches Wort der Erinnerung, und so ist es mit am heutigen Abend eine liebe teure Pflicht, Ihnen, Herr Oberbürgermeister, dafür zu danken, daß sie meinen braven Fliegern ein gastliches Heim bereitet. Auch muß ich Ihnen dafür danken, daß sie es vermocht haben, die Bürger dieser glücklichen Stadt dazu zu bringen, Opfer zu bringen, sie gerne zu bringen zum Ende und zum guten Ende des diesjährigen Fluges. Durch die Lande sind wir gekommen zu unsern braven alten deutschen Rhein und wir sind geendet in der alten schönen geschichtlichen Stadt Köln. Das Glas, das ich

nummehr erhebe, gilt der Stadt Köln und der Bürgerschaft Köln, dem Bürgermeister dieser glücklichen Stadt. Die Stadt Köln und ihre Bürger Hurra Hurra, Hurra!

Osnabrück, 25. Mai. Heute nachmittag wurden mit der Regimentsmusik der 78er die 100 in verunglückten Fliegeroffiziere Boeder und Bernhardt vom Garnison "weit nach dem Bahnhof übergeführt, von wo abends die Überführung nach den Heimorten Halle und Breslau erfolgt.

Franz Kossuth.

Budapest, 25. Mai. Der Abgeordnete und frühere Handelsminister Franz v. Kossuth, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Ein ungewöhnliches, vielfach bewegtes Leben ist durch den Tod Franz Kossuths zum Abschluß gelangt. Freilich, der Sohn des Mannes, der 1848 an der Spitze des ungarischen Volkes und seines Kampfes stand, war wohl von vornherein dazu bestimmt, ein anderes Leben zu führen, als andere Sterbliche. Als der ungarische Aufstand zusammengebrochen war, da verließ Ludwig Kossuth das Land und wurde zu Auslands in Kleinasien interniert. Damals war sein Sohn Franz acht Jahre alt. Man brachte ihn und die anderen Gefangenen heimlich zu vertrauten Freunden der Familie, deren Haus in den Wildnissen des Bafonermassens gelegen war. Aber das Versteck wurde ausgepörrt und Kossuths Kinder wurden nach Preburg ins Exilgeführt. So lernte der junge Franz früh die Bitterkeiten und Nachteile des Lebens kennen, der Sohn eines Volksführers zu sein, und wenn ihm vor nunmehr sechs Jahren vom Kaiser Franz Josef König und Titel als Erzherzog verliehen worden sind, so ward ihm dies, wie einer seiner Biographen bemerkt, wähehch nicht an der Wiege gesungen. Nach einigen Monaten wurden die Kossuths Kinder freigelassen und zu ihren Eltern nach Kleinasien gebracht, und es begann nun das Leben im Exil. Ludwig Kossuth ging nach England, später nach Amerika auf eine Vortragsreise und schließlich nach Italien, unermüdlich gegen das verhasste Österreich und für die Befreiung Ungarns kämpfend. Der Sohn Franz erhielt seine Erziehung in London, wohnte sich der Technik und ging, nachdem er das Diplom als Maschinen- und Bergingenieur erlangt hatte, dem Vater folgend, nach Italien, wo er zuerst Direktor der Schweißschmelze von Cesena und dann Leiter einer großen Brückenbau-Anstalt in Castellamare-Stabine wurde. Diese Tätigkeiten Jahre waren vielleicht die glücklichsten, die Franz Kossuth erlebt hat. Er hatte sich mit einer feinen, gebildeten Engländerin, Emilia Voppis, verheiratet, die der Familie Kossuth in dem alten Palazzo-Kastelle zu Cesena ein edles, trauliches Heim bereitet, aber bereits durch einen frühzeitigen Tod dem Gatten entzogen wurde. In Cesena bewohnte Franz Kossuth bei erster Gelegenheit seinen Wagen und seine Reisendeckung. Ein glückseliges Wetter explodierte, und um den Opfern im Bergwerke Hilfe zu bringen, fuhr Kossuth trotz dringender Gefahr ein, um durch eine neue Explosion nahezu ums Leben zu kommen. Schwer verletzt kam er wieder aus Tageslicht und es dauerte lange, bis er die Folgen dieses Unfalles ganz überwunden hatte.

Das war die bürgerliche Seite seines Lebens. Aber es ist sehr begreiflich, daß der Sohn Ludwig Kossuths doch aus der Politik nicht ganz fremd bleiben konnte. Er verkehrte viel in den politischen Kreisen, speziell in den piemontesischen Kreisen, mit denen sein Vater in Berührung stand, darunter mit Männern wie Cavour und Risorgimento. Aber zwischen Kossuths Vater und Kossuths Sohn lag doch eben der Abstand einer Generation. Als im Jahre 1866 endlich der Ausgleich zwischen Österreich und Ungarn zustande kam, da hielt sich Ludwig Kossuth freilich vergrämt und schmerzlich zurück, um nicht seinen alten Idealen unter zu werden, aber der Sohn konnte sich an das Programm des Vaters unmöglich gebunden fühlen. So geschah es, daß, als der alte Wanderer in der Verbanung 1875 endlich die wilden Augen geschlossen hatte, Franz Kossuth in die Heimat zurückkehrte, die der Sohn seines Vaters seit der großen Katastrophe nicht wieder betreten hatte. Unterwegs war der Name Kossuth im ungarischen Lande und dem heimkehrenden Sohne wurden damals kühnliche Ovationen dargebracht, die auf manchen Seiten Bedenken erregten. Welchen Anteil er damals an der ungarischen Politik genommen hat, gehört nicht hierher, aber es illustriert jedenfalls den völligen Wandel, den dies merkwürdige Leben durchgemacht hat, daß der Sohn des Verbannten als Wehrminister Rat des Kaisers Franz Josef sein Leben beendigen konnte.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 26. Mai 1917.

Die Sektion VI der Hess.-Rheinl. Bauwerks-Vereinsvereins, welche die Kreise Gießen, Alsfeld, Lauterbach, Schotten, Diefenbach, Dillenburg, Frankenberg, Fulda, Kirchhain, Marburg und Biegenhain umfaßt, hielt am Sonntag vormittag im Gasthof Kobl zu Gießen ihre Sektionsversammlung ab. Der Sektionsvorsitzende Stadtorde-nar v. Petri II., Gießen, begrüßte die erschienenen Sektions-mitglieder, worauf der Geschäftsführer der Sektion nach Verlesung des vorjährigen Protokolls den Geschäftsbericht für 1913 erstattete, der gleichzeitig auch die Rechnungsergebnisse des letzten Geschäftsjahres enthielt. Aus diesem Bericht ist besonders zu erwähnen, daß im Jahre 1913 bei der Sektion 340 Unfälle (im Vorjahre 302) zur Anmeldung kamen, darunter drei Todesfälle. Auf die einzelnen Unfälle verteilten sich die Unfälle wie folgt: Dienstag 63, Donnerstag 57, Mittwoch und Freitag je 55, Montag 52 ufm. Größtenteils einschlagungsbedingte Unfälle im Jahre 1913 70 Unfälle. Diese hatten zur Folge: den Tod des Verletzten 2 (im Vorjahre 9), dauernd teilweise Invalidität 21 (i. Vorj. 23), vorübergehende Invalidität 47 (i. Vorj. 41). An Entschädigungen wurden 1913 insgesamt 117 729 Mk. gezahlt. Verletzt waren 1913 2130 Betriebe, außerdem 1398 verletzungsbedingte und 45 freiwillig verletzte Unternehmer. Die Zahl der in den 2130 Betrieben durchschnittlich beschäftigten Arbeiter betrug 8812, die nachgewiesenen Löhne 6 987 783 Mk. Bei der der Sektion angeschlossenen Zweigabteilung, welche die Regiebetriebe umfaßt, kamen neun Unfälle zur Anmeldung, davon zwei einschlagungsbedingte wurden. Die Verwaltungskosten der Sektion betrugen 23 591,39 Mk., davon entfielen auf Unfalluntersuchung 4507 Mk., auf die Überwachung der Betriebe 8868,75 Mk. ufm. Das Rechnungsergebnis ergibt eine Kinderumlage von über 5000 Mk. gegen 1912. Durch die beiden technischen Aufsichtsbereichen der Sektion fanden in 1913 5302 Betriebsbesichtigungen und 527 Bohrungen statt. In der Organisation ist durch Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung infolge einer Änderung eingetreten, als der Vorstand wie auch die Vertreter (Delegierte) im letzten Jahre zum ersten Male nach dem Verhältniswahlsystem gewählt wurden. Nach der Erhaltung des Jahresberichts und der Rechnungsergebnisse erfolgte die Feststellung des Voranschlags für die Verwaltungskosten 1915 (Dauhaushaltungsplan). Die übrigen Punkte der Tagesordnung waren rein geschäftlicher Natur (Wahl der Rechnungsprüfungskommission, Personalsangelegenheiten ufm.).

Alkohol in Konflikt. Gegen den Versuch von alkoholhaltigem Konflikt hatte sich der preussische Kultusminister schon im Jahre 1908 in einer besonderen Verfügung gewandt. Die Regierung glaubt eines Anfalls dafür zu haben, daß sich der Betrieb

und Verbrauch von Vikorkonflikt von Jahr zu Jahr mehr ausbreitet. Der Minister des Innern bringt deshalb als Ministerialminister jenen Versuch von neuem in Erinnerung. Die Regierungspräsidenten und der Polizeipräsident in Berlin sind ersucht worden, Vorstöße darüber zu machen, ob etwa weitergehende Maßnahmen zum gesunden und heilsamen Schutze von Kindern gegen den Genuß alkoholhaltigen Konflikt nach den Beobachtungen der Behörden nötig sind.

Wie soll die Milch sein, die ein Säugling bekommt? Die Milch muß aus einem realistischen gutgelassenen Stalle kommen, in dem die Kühe nicht zu dicht beisammen leben und in jeder Weise gut gepflegt sind. Wenn die Kühe mit Heu, Abfällen, Schlempe, Treber u. dergl. gefüttert werden, so hat dies einen ungünstigen Einfluß auf die Milch. Besonders muß das Futter vor dem Füttern mit warmem Wasser gut gereinigt werden. Am besten ist die Milch ist es, wenn die Kühe regelmäßig auf die Weide kommen. Beim Beginn der heißen Jahreszeit muß man besonders darauf achten, die Milch aus einem der Wohnung möglichst nahegelegenen Stalle zu beziehen; durch den Transport in oft ungeeigneten Gefäßen leidet die Milch. Wenn irgend möglich, vermeide man Mittelstationen und hole die Milch selbst in einem reinen Gefäß aus dem Stalle; jedes Umrühren von einem Gefäß in das andere bringt die Gefahr mit sich, daß Schmutzteile oder schädliche Keime in die Milch kommen. Wenn die Milch im Hause ist, wird sie sofort 3-5 Minuten lang, nicht länger, gekocht, am besten gleich in dem Gefäß, in dem man sie aus dem Stalle geholt hat. Sofort nach dem Kochen wird der Milchtopf in kaltes Wasser gestellt, das immer erneuert werden muß, sobald es lau geworden ist. Dann wird sie, ebenfalls in kaltem Wasser oder in Eis, gut zugedeckt, an einem kühlen, kühlen Ort bis zum Gebrauch aufbewahrt, am besten in einer Kühlkiste, über deren Einrichtung und Gebrauch sich jede Mutter bei der Beratungsstelle oder der Kreisleiterin der Großh. Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge Auskunft holen kann.

Franziska Wanderkurse in Säuglingspflege. Die Großh. Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Gießen blüht auf ein halbes Dutzend Wanderkurse in Säuglingspflege auf, die seit September 1912 gehalten wurden. Die beiden Wanderlehrerinnen der Großh. Zentrale, welche die staatliche Prüfung als Krankenpflegerinnen bestanden und viele Jahre lang in der letzten Arbeit gestanden haben, befehlen in einem Nachmittags- und in einem Abendkursus von je zwölf Doppelstunden die Frauen und Mädchen über alles, was sie über die Grundlagen der modernen Säuglingshygiene wissen müssen. An die Vorträge reihen sich praktische Übungen in der Herstellung von Kinderwische und Kinderbetten, in der Zubereitung der Nahrung, im Baden, Aufkleiden ufm. 2809 Teilnehmerinnen zogen aus dieser sozialen Arbeit Nutzen, 1576 von ihnen erhielten die Bescheinigung über regelmäßige, d. h. lückenlose Teilnahme am Kursus.

Zwangsvorversteigerung. Der Getreide- und Landesproduktenhändler Karl Sier hatte Dammstraße 50 und 52 ein Doppelhaus erbaut, in welchem er vermieten und wohnen wollte; es war ihm nicht möglich, darauf Hypotheken im Oktober v. J. zu bekommen. Das Anwesen war mit 58 000 Mark vorgerichtl. in der Lage aufgenommen, mit 31 000 Mark für den Kaufpreis des Bauplages und zur Sicherung der Bauhandwerker belastet, hierzu sind inzwischen noch Sicherungshypotheken für Bauhandwerker gekommen. Jetzt wurde das Doppelhaus zwangsweise vom Amtsgericht versteigert und von Zimmermeister Wilhelm Bag (Großen-Linden) dafür 43 050 Mk. als Höchstgebot abgegeben, der etwa damit seine Forderung herausgeboten hat.

Oberhessischer Taubstummenverein. In einer Versammlung, die zu Gießen in Gießen stattfand und von ungefähr 30 Taubstummen besucht war, teilte der Vorsitzende des Oberhessischen Taubstummenvereins, August Schmid an Gießen, mit, daß es nach einer Zusammenkunft des Direktors Dr. Rippert-Friedberg im Großherzogtum Hessen ungefähr 900 Taubstumme gibt. Viele unter diesen haben sich zu einem Verbande zusammengeschlossen, der die Erbauung eines Taubstummenheims für alle und alleinstehende Taubstumme in die Wege leiten will. Vorsitzender dieses Verbandes ist Herr Dr. Rippert-Friedberg am Main. In Gießen werden Taubstummenvereinsdienste, wie der „Sonntagsgruß“ mittels, an folgenden Orten abgehalten: Gießen, Lauterbach, Friedberg, Darmstadt, Offenbach, Bensheim, Groß-Linden, Mainz und Worms.

Landkreis Gießen.

Langsdorf, 24. Mai. Die hiesige Spar- und Darlehnskasse, Gießen, mit unbed. Kapital, hielt heute mittag im Saale des Gasthauses „Zur Krone“ ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Nach der Veröffentlichung des Bilanz von 1913 wurde die Liquidation der Kasse beschlossen. In Liquidatoren wurden die Herren Adam Koth, bisheriger Vorsitzender, Heinrich Schmalz und Wilhelm Schell ernannt. Befristlich wurden schon vor einem Jahre die Anteile der Mitglieder um 8000 Mk. für jedes Mitglied erhöht.

Langsdorf, 24. Mai. Heute mittag hielten hier im Gasthaus „Zur Deutschen Haus“ auf Einladung des Turnvereins die Lehrer Vert und Borklein aus Dungen Vorträge über Jued und Ziel des Jungdeutschlandbundes. Die Leitung der hiesigen Ortsgruppe wurde Herrn Helmut Fabian übertragen. — Alten-Buse, 25. Mai. Am Dinnelshattung fand hier auf dem sog. Köpchen eine Feiertagssitzung des Roten Kreuzes statt, an welcher sich die Schulkassen, der Kriegerverein, die drei Gefangenenvereine und ein Turnverein beteiligten. Musik einer Marburger Musikkapelle wühlte mit Ansprachen, Chören der Gefangenenvereine, Vorführungen des Turnvereins und Deklamationen von Schülern der Oberklasse ab. Junge Mädchen verkauften Karten und Abzeichen.

Kreis Friedberg.

Bad-Rauheim, 23. Mai. In zwei Fällen wurde unsere Stadt heute nacht durch Einbrecher heimge-sucht. In der Trinkuranlage erbrachen sie den Laden der Galanterie- und Uhrenwarenhandlung von Sprengel und stahlen dort für etwa 200 Mk. Waren. Dann stahlen sie dem Sportausstattungsge-schäft von Karl Ahrens in der Kolonnade einen Besuch ab, wo sie für etwa 300 Mk. Waren aller Art erbeuteten. In beiden Fällen gelangten die Spü-henden durch Eindringen der Fensterheben in das Innere der Verkaufsräume. — In der gleichen Nacht entfiel in der Scheuer des Gasthauses „Zur Krone“ ein Schadenfeuer, zu dessen Bekämpfung die Feuerwehr alarmiert werden mußte.

Trass-Münzenberg, 25. Mai. Heute (Dienstag) feiert der Landwirt Peter Rumpf mit seiner Gemahlin Soile, geb. Schmidt, silberne Hochzeit.

Groß-Karben, 25. Mai. Bei der Bürger-meisterwahl am Samstag wurde der bisherige Bürger-meister Röthe mit 180 Stimmen wiedergewählt. Sein Gegenkandidat, Hermann Schäfer, erhielt 70 Stimmen.

Starkenburg und Althausen.

h. Mainz, 25. Mai. Auf dem Kreisamt wurde von der Staatsanwaltschaft der Kanstl. Schäfer verhaftet. Es wurden aus ein Reihe von Straftaten, die bei ihm verhandelt

KÖNIGL.
FACHINGEN

Das Lösliche der Kaffeebohne in Pulverform.
In kaltem und heissem Wasser momentan
klar löslich — ohne Rückstand
sofort trinkfertig — garantiert rein.

Zu haben bei:

Reizenmehl, prima	 Pfund	17 ⁵ / ₈
Blütenmehl 0	 Pfund	19 ⁵ / ₈ , 00 Pfund 21 ⁵ / ₈
Rosinen, Korinten, Sultaninen		
Moenns Extra-Margarine		
bester Ertrag für frische		
Landbutter	Pfund	90 ⁵ / ₈
Sparg in Karton		80 ⁵ / ₈
feine Süßrahm-Margarine, Pfund		
Schmalz	garantirt rein Pfund	70 ⁵ / ₈
Moenns	feinkes Pflanzenfett von ausgewählter Qualität	 Tafel, Pfund 66 ⁵ / ₈

Für Ausflüge

1 Waggon prohe 3 Zitronen
 Stück 5,4 10 Stück 48,3

1 Waggon große süße
Imperial-Orangen

Bergwogen.

Metall-Betten
Laychinnenmatratz., Rinder-
l. bill. an Private. Nat. fr.
Lohnmühlfabrik, Zahl 1. Th.

Freitag, den 5. Juni d. Js., vormittags 11 Uhr,

Die Oberbürgermeister



Extra billiger Pfingst-Verkauf

zu wirklich staunend billigen Preisen



Herren-Stiefel

Wickleder, sehr stark

6⁵⁰
Mk.

Herren-Stiefel

mit und ohne Lackkappe, Boxl.

7⁹⁰
Mk.

Damen-Halbschuhe

Lackkappe, Derby, hochmodern

3⁹⁰
Mk.

Damen-Stiefel

Boxleder, moderne Form

6⁹⁰
Mk.

Damen-Stiefel

R.-Chevreau, Lackkappe, Derby

7⁵⁰
Mk.

Damen-Stiefel

Lackkappe, Derby

4⁷⁵
Mk.

Kinder-Stiefel

sehr haltbar 27/30 3.50, 25/26 3.00, 22/24

2⁵⁰
Mk.

Kinder-Stiefel

Boxleder

25/24 3.75, 22/24

3²⁵
Mk.

Kinder-Stiefel braun

25/26 3.75, 22/24

3²⁵
Mk.

Damen- u. Herrenstiefel „Marke Baer“

schwarz und braun, sehr elegant

14.50 12.50 10.50

Sandalen braun Leder, bequeme Form

25/26 1.70, 22/24

1⁴⁵
Mk.

6542a

Marktplatz 7

Schuhhaus Adolf Baer, Giessen

Telephon 602



Verbindlich Japanischer Balkonschmuck
bis 7. Juni
— Blütmischung. — Um Fenster, Balkon, Laube, kahle
Wände rasch mit anmutigem Grün
und Blumen zu bekleiden, beziehe man ein
Sortiment japanischen Balkonschmuck
von blühenden Kletter- u. Schlingpflanzen etc.
Blütmischung das ganze Sortiment Samen
ein Doppelsortiment 225, 4 Sortimente 44—
10 Sortimente 88—. Das Sortiment enthält außer-
gewöhnlich schnell wachsende alles über und über
mit anmutigem Grün schmückende Kletterpflanzen
etc., die ein farbenprächtiges blumiges Kleid schnell
über alles Unansehnliche am Haus und im Garten
werfen, süßen Wohlgeruch über die Umgebung
ausbreiten. Alte Blumentöpfe, Kästen, Kübel,
freies Land, auch schlechter Boden ist verwendbar.
Nach wenigen Tagen gehen die Samen auf: man
hat später weiter nichts zu tun, als die Zweige
hoch zu binden, und dann rankt es und blüht es
den ganzen Sommer hindurch bis tief in den Herbst
hinein. Zu beziehen durch die
Blumen-Gärtnereien Peterseim-Erfurt,
von den Königlichen Behörden, Schulen, Universi-
täten, Königlichen Gartenverwaltungen, von Fürst-
lichkeiten und Hunderttausenden von Privat-
personen benutzte Bezugsquelle für Samen und
Pflanzen, Blumenzwiebeln, Lorbeerbäume; Haupt-
katalog umsonst.



25% Rabatt

auf
garn. Hüte und Hutformen

1 Serie Hutformen statt Mk. 4.75, 3.25, 1.75
jetzt Mk. 3.55, 2.50, 1.30

Echte Panamahüte

zu außergewöhnlich billigen Preisen

F. Mandler, Spezial-Putzsalon

Großer Steinweg 15 part.

6513

Schreibmaschinen-Reparatur-Werkstätte aller Systeme.

Fernsprecher 1054 **Franz Vogt & Co.** Goethestrasse 32

**Regenschirme
Sonnenschirme
Spazierstöcke**

in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Casseler Schirmfabrik

Th. Budde & Co.

622 D

Giessen, Seltersweg 52

Marburg, Neustadt 13

Schirme werden repariert und neu überzogen

Rechtskonsulent Karl Stappel zu Giessen

Sonnenstrasse 18 — Telephon 634

erteilt Rat in Rechtssachen, empfiehlt sich in Anfertigung
von Gesuchen, Steuerdeklarationen, Forderungsbeiträgen,
Aufst. v. Vermögensverzeichnissen, Auskunft u.
Vertretung in Erbschaftssachen vor Gericht und An-
leitung zu rechtsgültigen Privat-Testamenten. 102332
Sprechstunden ausser Werktagen auch Sonntags 11—2 Uhr.

J. H. Fuhr

Sonnenstr. 25

empfiehlt grösste Auswahl in

Tennis-Schlägern

la. Tournier-Bällen

Mk. 12.— und Mk. 15.— per Dtzd.

Ring- und Gitter-Schaukeln
Sandkarren, Leiter- u. Kasten-
wagen, Croquet und Boccia-
spiele, Gummibälle, Garten-
geräte, Schmetterlingsnetze
neue Fliegende Holländer
Rucksäcke Hängematten



Reparaturen an Tennisrackets gratis

Zuckers kombinierte

Haarkur

enthält 3 verschied. sich aufs
innigste ergänzende Mittel.
Das erste reinigt, das zweite
belebt, das dritte ernährt und
stärkt den Haarboden. Nur so
ist es möglich, alle schädigen-
den Einflüsse zu beheben und
neues gesundes Haar zu er-
halten. Keine Kopfschmerzen
und kein Haarausfall mehr.
Kein Kopfschmerz, kein vorzei-
tiges Ergrauen, kein Brechen
und Zucken der Haare, son-
dern volles, glänzendes, feiden-
weich glänzendes u. gesundes
Haar. 100-fach erprobt, ärzt-
lich warm empfohlen. Preis
der kompletten Kur 24 Mk.
Echt! Ang. Noll, Ernst Noll,
Carl Seibel, Otto Schaal u.
Dr. Albiner, Drogerien.
(463041)

Delikates

Früchte-Brot

wohlschmeckend und gesund

kleiner Rath 15 Via

Reformhaus

Kreuzweg 5

für Hühneraugen

und Hornhaut gibt es nichts
besseres wie Karis Hühner-
augenentferner und -bläuer
a. 50 Via. Central-Drogerie
Emil Korn, Schüller.



Jedes Paket enthält eine
: entzückende Beilage. :
für recht mit Schornsteinfeger.

Alleiniger Fabrikant
Carl Gentner,
Göppingen.

Bringe meine vorzüglichen geräucherten

Wurstwaren

Zervelatwurst, Salami, Hausmacher Leber- u. Blut-
wurst, Schwarzmagen (alles Winterware), sowie
Hausmacher grobgehackte Bratwurst, frisch und
geräuchert, feinsten rohen u. gekochten Schinken
in empfehlende Erinnerung.

Gustav Kreuder

Fernruf 442

6307

Neustadt 17

Betrin-Tabletten

04379

aga. Rheumatismus u. Gicht sind jetzt in allen Apotheken
hier in Giessen, sowie auch in den auswärtigen zu haben.
Sicher wirkend! Vollständig unbedenkliches Mittel!
Dauervorteil bei Herrn Apotheker Schmieder in Giessen

Weisse Waschkleider

Damen-Blusen

Panama-Hüte

Herren-Anzüge

Decken, Gardinen etc.

werden wie neu bei kürzester Lieferzeit

durch die Reinigung.

0028D

Färberei Holland

Telephon 1022

Chem. Waschanstalt

Gardinen-Wäscherei

Marktplatz 11

Ph. Henkel, Sonnenstr. 14.

Reiche Auswahl

in Tische, Stühle, Kinderstühle u. Tisch-
chen, Spiegel, Kontor- und Klavierstühle,
Klosettstühle, Pöschel-, Rohr- und Schreib-
stisch, Waschküchen, Papierkörbe, Noten-
und Nähständer.

Blumen-Ständer und -Krippen in 18 Ausführungen.

Verstellbare Liegesessel von Mk. 2.30 bis 32.—

Prima Peddighrörsessel von M. 6.75

in 28 verschiedene Fassons.

4288

Komplette Peddig-Garnituren. Circa 120 Sessel am Lager.

Frische Fische!

Drei Sendungen treffen ein, die erste
Mittwoch früh 9 Uhr.

Älte. helgol. Angel-Schellfische

1-köpfig, Pfund 30 Pfg.

Pa. Bratfische . . . per Pfund 25 Pfg.

Kablau ohne Kopf, feinste Nordsee-ware,

per Pfund 30 Pfg.

im Aufschnitt Pfund 35 Pfg.

Frische Fischfotelette per Pfund

10 Pfg.

Seehardt im Aufschnitt

Pfund 60 Pfg

Notzunge :: Goldbarsch

Frische Gurken, Spargel, Blumentohl,

Salat

Frisches Sauerkraut

6541a

Gebr. Berdur

Sahnhofstraße 27

Fernsprecher 231